

Sasha Dawns Romane - Meisterwerke voller Emotionen und schönster Poesie

Seit ihre Mutter in der Psychiatrie und ihr Vater spurlos verschwunden ist, lebt Calliope in einer Pflegefamilie. Die hat es nicht leicht mit der Teenagerin. Callie leidet unter einem Schreibzwang. Stets hat sie ihr Notizbuch und einen roten Filzstift bei sich, falls die Worte sie einmal mehr zu überwältigen drohen. Doch erst seit kurzem kontrolliert die Krankheit Callies Leben. Vor einem Jahr fand die Polizei das Mädchen in einer verlassenen Wohnung, die Wände über und über mit Kritzeleien bedeckt, darunter immer wieder der Satz: "Ich habe ihn umgebracht." Bei "ihn" handelt es sich um Palmer Prescott, den Anführer einer christlichen Sekte und Callies Vater. Callie glaubt, ihn getötet zu haben - auch wenn sie sich nicht erinnern kann.

Mithilfe ihrer rätselhaften Schreibergüsse versucht Callie ihrer Erinnerung auf die Spur zu kommen. Ihr zur Seite steht John. Er will Callie um jeden Preis dabei helfen, herauszufinden, was damals wirklich geschah. Bei ihrer Suche kommen die beiden an ihre Grenzen - und zwar in jeglicher Hinsicht: John verliebt sich in Callie verliebt und sie sich in ihn. Allerdings gibt es da noch Elijah, Callies Freund aus den schlimmen Zeiten. Er scheint irgendetwas zu wissen. Doch er will nicht, dass sie sich erinnert. Er will sie um jeden Preis beschützen. Die Frage ist nur: wovon? Callie setzt Stück für Stück das Puzzle zusammen. Am Schluss muss sie aber erkennen, dass manche Geheimnisse besser verborgen bleiben sollten ...

Den Namen Sasha Dawn sollte man sich unbedingt merken. Denn die US-amerikanische Autorin sorgt mit ihren Romanen für ein Leseerlebnis, das alles andere problemlos in den Schatten zu stellen vermag. Ab dem ersten Satz von "Rot wie das Vergessen" kämpft man mit den Tränen. Zwischen zwei Buchdeckeln findet man ganz großes Gefühlskino. Nach der Lektüre ist einem ganz schwindelig von so guter wie spannender Unterhaltung. Dawn beweist, dass sie ohne jeden Zweifel eine Meisterin ihres Fachs ist. Sie schreibt in der Liga von Maggie Stiefvater, Lauren Kate und Co. Was ihrer Feder entstammt, übertrifft einfach alles. Nach der letzten Seite fühlt man sich unfassbar traurig und zugleich so glücklich wie selten zuvor im Leben.

Literatur, die so gut ist, dass es einem glatt die Sprache verschlägt - "Rot wie das Vergessen" ist das Zeugnis hoher Erzählkunst. Sasha Dawns Jugendbuchdebüt gehört definitiv zu den großen Entdeckungen dieses Jahres. Selbst einer Colleen Hoover hätte diese Geschichte kaum besser gelingen können. Was man hier in die Hand bekommt, ist Lesegenuss pur.

Susann Fleischer 07.12.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info